



Ottilie Arndt & Lydia Ostermeier

Eibengift

Kriminalroman

Broschur

Köln: Emons Verlag 2011

ISBN 978-3-89705-801-9

272 Seiten

€ [D] 10,90 € [A] 11,20

Originalausgabe



Ottilie Arndt (rechts) und Lydia Ostermeier

**Ein neuer, packender Fall aus
der Feder der »Schreibenden Zwillinge«:**

Ottilie Arndt & Lydia Ostermeier

Eibengift

Kriminalroman

Die mystischen Eiben sind die Quelle der Inspiration für drei Malerinnen. Ihnen gilt ihr ganzes Können, ihre Hingabe. Die internationale Anerkennung scheint zum Greifen nahe. Doch dann geschieht das Unfassbare: Zwei der Malerinnen werden mit Eibengift ermordet. Man findet sie als groteske Inszenierung ihrer eigenen Gemälde im Paterzeller Eibenwald. Der Fall wird noch mysteriöser, als die dritte Malerin geknebelt und gefesselt in London aus einem Hafenbecken gefischt wird. Otto Fechter, skurriler Urmünchner, und Renate Wörlein, wehrhafte Nürnbergerin, tauchen bei ihren Ermittlungen tief ein in die Licht- und Schattenseiten des Kunstbetriebs. Spuren des Verbrechens führen sie nach Oberbayern in den Eibenwald von Paterzell und nach Oberfranken in den Eibenwald von Gößweinstein.

Mysteriös, malerisch und tödlich schön ...

Mit »Eibengift« ist Ottilie Arndt und Lydia Ostermeier ein ebenso ungewöhnlicher wie lesenswerter Kriminalroman gelungen. Nach »Des Teufels Mühle« begeistern die Schwestern erneut mit einer stimmigen Kombination aus wohl konstruiertem Krimplot in bester Whodunit-Manier, charismatischen Figuren und einer außergewöhnlichen Rahmenhandlung. Die Eibenmystik, die den Roman durchzieht, hebt den spannenden Fall um Eitelkeiten und handfeste Profitgier in der Kunstszene auf eine faszinierende Ebene, verortet ihn regional und schafft eine ganz besondere Spannung. Ein Krimi voller atmosphärischer Schauplätze und knisternder Spannung, bei dem auch der Humor nicht zu kurz kommt.

Ottilie Arndt war als Lehrerin und Redakteurin tätig und veröffentlichte zahlreiche Kurzgeschichten. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Südamerika promovierte sie in Erziehungswissenschaften und Soziologie und arbeitete in der internationalen Bildungsforschung. Unter dem Autorennamen Lena Bloom veröffentlichte sie drei Nürnberg-Krimis.

Lydia Ostermeier arbeitete als Lehrerin und als Tutorin an der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Als Schulleiterin wurde sie von der Regierung von Oberbayern mit dem Kommunikationstraining für Lehrkräfte beauftragt. Sie arbeitete an einer Reihe von Schulbüchern mit, verfasste Fachbeiträge und entwarf Kurzgeschichten.